

## Pressemeldung

### Schlichte Eleganz

Die Galerie Stihl Waiblingen und die Kunstschule Unteres Remstal des Stuttgarter Architekten Hartwig N. Schneider

**Waiblingen, 12.09.2008. Flankiert von Waiblingens historischer Stadtmauer, direkt am Ufer der Rems gelegen, machen zwei Neubauten auf sich aufmerksam. Eine homogene Haut aus durchscheinendem Industrieglas umschließt die beiden Gebäude. Sind es Werkstätten? Oder vielleicht Hallen? Was verbirgt sich hinter den sanft gerundeten Körpern, die mit ihren flachen Dächern den Kontrast zur Silhouette der Altstadt suchen?**

Schon beim Näherkommen wird deutlich, dass die Baukörper in enger Beziehung zueinander stehen – nicht nur durch ihr ähnliches Aussehen und ihre identische Höhe: Bewusst spielen sie mit Enge und Weite, treten sie in einen räumlichen Dialog. Städtebaulich sind sie so positioniert, dass sie nur durch eine Gasse voneinander getrennt werden. Auch die landschaftlichen Eigenheiten dieses Ortes werden durch sie gestärkt. Zum Wasser hin legen sich Terrassen an die Uferböschung vor den Gebäuden, zur Stadt hin öffnet sich ein kleiner, neu geschaffener Platz, der zwischen den silbern schimmernden Häusern vermittelt. Allein die betont reduzierte Sprache dieser Architektur lässt erahnen, dass hier etwas Besonderes entstanden ist. Und dieser Eindruck täuscht nicht: Das von dem Stuttgarter Architekten Hartwig N. Schneider konzipierte Ensemble aus Kunstschule und Kunstgalerie ist ohne Frage ein neues architektonisches Glanzlicht für die Stadt Waiblingen. Die schlichte Eleganz der weich geformten Baukörper und die reizvolle Lage bilden den stimulierenden Rahmen für die Kunst.

Im kleineren Gebäude ist die Kunstschule Unteres Remstal untergebracht, das größere Gebäude nimmt die Exponate der Galerie Stihl Waiblingen auf. »Es sind zwei Solitäre, doch sie sprechen die gleiche Sprache und haben etwas Gemeinsames«, beschreibt Schneider seine Neubauten. Beim Betreten werden auch deren Unterschiede spürbar: Hier die eher kleinteiligen Räume der Kunstschule, in denen sich die unterschiedlichen Nutzungen widerspiegeln, dort der homogene Großraum der Galerie, dessen Dimensionen und Offenheit beeindruckend sind. Je nach Wunsch kann dieser stützenfreie Galerieraum mit einem Stellwandsystem gegliedert werden – das durchscheinende Industrieglas taucht die Galerie in gleichförmig diffuses Licht. Räumliche Überraschungen sind durchaus erwünscht, die Kuratoren können diesen Raum ganz nach ihren Vorstellungen gliedern.

Geschickt verbergen sich die Nutzungen hinter der gläsernen Fassade. Nur schemenhaft zeichnen sich die Innenräume an der Außenhaut ab – besonders dann, wenn bei Dunkelheit das helle Kunstlicht von innen nach außen strahlt und die Galerie wie ein leuchtender Kristall wirkt. Dann werden auch die schlanken Stützen zwischen der inneren und äußeren Hülle sichtbar. Die uniforme Außenhaut trägt entscheidend dazu bei, dass beide Häuser keine Rückseiten haben, dass die wichtigen Wegebeziehungen, die über das Grundstück führen, aufgewertet werden.

Die Bauten des neuen Kulturufers am Remsbogen bestechen durch ihre weiche Körperhaftigkeit und ihre Angemessenheit für die Aufgabe. Bewusst werden dabei ihr Werkstattcharakter, ihre Nähe zu einer industriehaften Alltagstauglichkeit und ihre Robustheit herausgestellt. Man läuft über grauen Magnesitstrich und blickt auf Wände und Decken aus Sichtbeton – schnörkellos und unpräzise geben sich die beiden Häuser.

In direkter Nachbarschaft, wo früher eine alte Mühle stand, entsteht nun ein weiterer Neubau. Unter einem großen, mit den Dächern der Altstadt korrespondierenden Satteldach werden hier 2009 ein Café und die Verwaltung des Museums einziehen. Nicht nur für die bis zu 100 Schüler, die bei voller Belegung die Kunstschule mit Leben füllen, sondern vor allem auch für die Galerie Stihl Waiblingen und ihre Besucher halten die Neubauten beeindruckende Räume bereit. Wenngleich beide Häuser ganz unterschiedlich genutzt werden, erfahren sie eine starke Verbindung über die Kunst – und genau hierzu bieten sie viele neue Impulse.

#### **Kontakt**

Stadt Waiblingen

Galerie Stihl Waiblingen

Stephanie Hansen

Weingärtner Vorstadt 20

71332 Waiblingen

T (07151) 180 37

F (07151) 593 45

[stephanie.hansen@waiblingen.de](mailto:stephanie.hansen@waiblingen.de)

[www.galerie-stihl-waiblingen.de](http://www.galerie-stihl-waiblingen.de)